



Halbjahresabschluss 6/2018

LANG & SCHWARZ | AKTIENGESELLSCHAFT

Inhaltsverzeichnis

Konzernzwischenlagebericht zum 30. Juni 2018	3
Konzernhalbjahresabschluss zum 30. Juni 2018	9
Konzernbilanz zum 30. Juni 2018	9
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das erste Halbjahr 2018	10
Verkürzter Konzernanhang zum 30. Juni 2018	11

LANG & SCHWARZ | AKTIENGESELLSCHAFT

Die Lang & Schwarz Aktiengesellschaft ist die Holding-Gesellschaft einer Gruppe von Finanzunternehmen, die rund 50 Mitarbeiter beschäftigt. Operativ entwickelt die Gesellschaft strukturierte Produkte und emittiert diese unter dem eigenen Namen. Gegründet wurde das Unternehmen 1996. Ihr gehören die beiden Tochtergesellschaften Lang & Schwarz TradeCenter AG & Co. KG und Lang & Schwarz Broker GmbH an.

LANG & SCHWARZ | TRADECENTER

Die Lang & Schwarz TradeCenter AG & Co. KG betreibt die führende Plattform für außerbörslichen Handel in Deutschland. Kunden von rund 20 Partnerbanken wird der Handel mit in- und ausländischen Aktien, Fonds, Bonds und ETF's, ETC's, ETN's, sowie mit eigenen Produkten der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft angeboten.

LANG & SCHWARZ | Broker

Die Lang & Schwarz Broker GmbH bietet klassisches Brokerage, Market Making, sowie Beratung beim Going & Being Public, inklusive IPO- und Corporate-Finance-Beratung und ist Capital Market Partner der Deutschen Börse AG und Kapitalmarktpartner der Börse Düsseldorf.

LANG & SCHWARZ | EXCHANGE

LS Exchange ist ein elektronisches Handelssystem der Börsen AG, Hamburg und Hannover. Als Market Maker und Liquidity Provider fungiert die Lang & Schwarz Tradecenter AG & Co. KG. Handelbar sind Aktien, ETF's, ETC's, ETN's und Bonds.

Lang & Schwarz Aktiengesellschaft, Düsseldorf

Konzernzwischenlagebericht für den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2018

1. Geschäftliche Aktivitäten des Konzerns

Lang & Schwarz ist ein Finanzkonzern bestehend aus drei Konzerngesellschaften in denen die maßgeblichen geschäftlichen Tätigkeiten des Konzerns betrieben werden.

Die Begebung von derivativen Finanzinstrumenten mit einem Hauptaugenmerk auf Hebelprodukte ist die Haupttätigkeit der Konzernmutter Lang & Schwarz Aktiengesellschaft. Sie ist damit als operative Holdinggesellschaft tätig. Ihre Aktivitäten werden im Konzern unter dem Geschäftsbereich Issuing zusammengefasst. Im 1. Halbjahr 2018 emittierte die Gesellschaft nahezu 14.000 eigene Produkte.

Die verschiedenen Produkte der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft werden durch die Tochtergesellschaft Lang & Schwarz TradeCenter AG & Co. KG zum Handel, unter anderem außerbörslich über TradeLink oder börslich an der Börse Stuttgart (Marktsegment EUWAX) angeboten. Zum Ultimo Dezember 2017 quotiert die Lang & Schwarz TradeCenter AG & Co. KG nahezu 8.000 derivative Finanzinstrumente der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft mit Bezug auf inländische und ausländische Aktientitel, Indizes, Währungskursrelationen, Rohwarenkurse oder die Zinsentwicklung sowie über 7.500 wikifolio-Endlosindexzertifikate. Die Lang & Schwarz TradeCenter AG & Co. KG stellt darüber hinaus Handelskurse für ca. 9.500 unterschiedliche Aktien, Anleihen, Fonds sowie ETP's (ETF's, ETC's und ETN's). Dies erfolgt wochentäglich von 7:30 Uhr bis 23:00 Uhr sowie samstags von 10:00 Uhr bis 13:00 Uhr und sonntags von 17:00 Uhr bis 19:00 Uhr. Als Market Maker quotiert die Lang & Schwarz TradeCenter AG & Co. KG auch an der Lang & Schwarz Exchange, dem elektronischen Handelssystem der Börse Hamburg. Als Designated Sponsor werden verbindliche An- und Verkaufskurse für ETF's auf XETRA gestellt. Partnerbanken können sich an die Handelsplattform der Lang & Schwarz

TradeCenter AG & Co. KG zum Handel über Tradelink, cats-os oder andere alternative Anschlussmöglichkeiten anbinden. Über angeschlossene Partnerbanken erreicht die Lang & Schwarz TradeCenter AG & Co. KG über 15 Millionen Privatkunden.

Die 100%-ige Tochtergesellschaft Lang & Schwarz Broker GmbH ist eine Spezialbank im Bereich des Handels mit Wertpapieren und anderen Finanzinstrumenten. Die Bank ist an den Börsen in Frankfurt, Düsseldorf, Stuttgart, Wien (Österreich) sowie auf XETRA zum Handel zugelassen und hat Zugang zu weiteren nationalen und internationalen Handelsplätzen. Das Institut stellt als Designated Sponsor verbindliche An- und Verkaufskurse auf der elektronischen Handelsplattform XETRA in Frankfurt und Wien. Die Beratung und Betreuung beim going- und being-public, einschließlich der IPO- und Corporate-Finance-Beratung bildet einen weiteren Schwerpunkt der Tätigkeit. Darüber hinaus zählen zum Dienstleistungsspektrum in eingeschränkter Form auch das klassische Brokerage-Geschäft mit der Orderausführung sowie die Ausführung von aktienhandelsnahen Dienstleistungen wie die Durchführung von Aktienrückkaufprogrammen börsennotierter Unternehmen. Die Lang & Schwarz Broker GmbH erbringt zudem Dienstleistungen im Bereich der EDV-Hardware- und Softwarebereitstellung, der Unterhaltung der technischen Handelsplatzanbindungen sowie den laufenden EDV-Support für die Lang & Schwarz Aktiengesellschaft und die Lang & Schwarz TradeCenter AG & Co. KG.

2. Wirtschaftsbericht zum ersten Halbjahr 2018

2.1. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Mit positiven Impulsen aus dem Inland und hier durch den privaten Haushalt sowie erhöhten Staatsausgaben legte das Bruttoinlandsprodukt (BIP) für Deutschland nach den Angaben des Statistischen Bundesamtes im zweiten Quartal 2018 um 2,0% (preis- und kalenderbereinigt) im Vergleich zum Vorjahresquartal zu (nach 2,1% im ersten Quartal 2018). Erneut stiegen auch die Investitionen im ersten und zweiten Quartal 2018.

2.2. Rahmenbedingungen der geschäftlichen Tätigkeit im ersten Halbjahr 2018

Das erste Halbjahr 2018 war zweigeteilt. Volatil starteten die Aktienmärkte ins erste Quartal 2018 und reagierten auf die Ankündigung protektionistischer Maßnahmen der USA sowie deren zeitweiligen Dementierungen. Die Handelsumsätze stiegen in der Folge in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2018 zum Teil deutlich an. Die anschließende Dividendensaison quittierte der Deutsche Aktienindex zwar mit steigenden Kursen jedoch nahmen die Handelsaktivitäten gegenüber dem ersten Quartal 2018 im zweiten Quartal deutlich ab. Mit Einführung der Strafzölle auf europäische Waren in den USA gingen die zuvor errungenen positiven Kursentwicklungen wieder verloren. Die Unsicherheit über künftige politische Entwicklungen und insbesondere eine mögliche Eintrübung der europäischen und deutschen Konjunktur im Zuge des Wirtschaftskonflikts der USA mit Europa wie auch mit China hemmte fortan die Kursverläufe. Der Dollarkurs legte im ersten Quartal 2018 zunächst zu und verharrte bis zu Beginn des zweiten Quartals 2018 bei einem Kurs von 1,22 EUR bis 1,25 EUR für einen Dollar. Im April wendete sich auch hier das Blatt und für einen Dollar wurde nur noch 1,15 EUR bezahlt. Auch unmittelbar vor den Türen Europas sorgte der drohende Konflikt der USA mit der Türkei für nicht gerade hilfreiche Spannungsmomente.

Die Handelsaktivitäten nahmen in Folge der verschiedenen Konfliktherde nach Informationen der Kassamarktstatistik der Deutschen Börse im April 2018 deutlich ab und markierten im ersten Halbjahr 2018 einen zwischenzeitlichen Tiefststand.

Mit neun Neuemissionen und einer Privatplatzierung waren die Primärmarktaktivitäten an der Frankfurter Wertpapierbörse im ersten Halbjahr 2018 lebhaft. Das Platzierungsvolumen umfasste insgesamt EUR 7.308 Mio. nach EUR 1.669 Mio. im ersten Halbjahr 2017 und stieg damit signifikant an.

Im Laufe des ersten Quartals 2018 konnte der Konzern der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft deutlich positiv von den Entwicklungen an den Kapitalmärkten profitieren. Im zweiten Quartal 2018 war dies nicht mehr in gleichem

Umfang möglich. Dennoch konnte der Konzern der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft im ersten Halbjahr 2018 in einem sich schwieriger gestaltenden Umfeld insgesamt sehr erfolgreich agieren.

2.3. Geschäftsentwicklung im ersten Halbjahr 2018

Für die Entwicklung des Konzerns sind bestimmte Kennzahlen und ihre Einflussgrößen maßgeblich. Diese werden als bedeutende Leistungsindikatoren (finanziell und nicht finanziell) bezeichnet. Als zentrale Größen des Konzerns werden diese beobachtet, gemessen und gegebenenfalls zu anderen Werten oder Entwicklungen in Beziehung gesetzt. Die nachstehende Übersicht stellt die bedeutenden Leistungsindikatoren für den Konzern der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft dar:

		6/2018	6/2017
Ergebnis aus der Handelstätigkeit ¹	TEUR	12.144	10.041
Verwaltungsaufwand ²	TEUR	7.016	5.939
Ergebnis der gew. Geschäftstätigkeit	TEUR	4.941	3.991
Verbindlichkeiten aus verkauften eigenen derivativen Produkten	TEUR	342.628	295.470
Emissionen im ersten Halbjahr	Anzahl	13.981	10.778
Handelsumsätze im TradeCenter	Anzahl	gehalten	gehalten
Designated Sponsoring-Mandate	Anzahl	22	17
Begleitete Kapitalmaßnahmen	Anzahl	8	3
Bilanzielles Eigenkapital	TEUR	38.322	33.577
Konzernmitarbeiter Vollzeit (Stichtag)	Anzahl	53	49

Das Ergebnis aus der Handelstätigkeit spiegelt die Ertragsentwicklung aus der operativen Tätigkeit wider. Als tägliche, monatliche, quartalsweise und jährliche Größe wird diese jeweils gesellschafts- und konzernbezogen intern berichtet. Zusammen mit den Verwaltungsaufwendungen als überwiegendem Fixkostenblock und dem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit stellen diese Größen die wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren für den Konzern der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft dar. In Abhängigkeit vom Ergebnis aus der Handelstätigkeit und dem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit können sich Veränderungen der Verwaltungsaufwendungen durch das Vergütungssystem im Konzern der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft ergeben. An dieser Stelle wird auf den Vergütungsbericht als Bestandteil des Lageberichts verwiesen.

¹ Summe aus Umsatzerlöse, Materialaufwand und Zinsergebnis

² Personalaufwand zuzüglich sonstige betriebliche

Die Verbindlichkeiten aus verkauften eigenen derivativen Produkten geben den Stand der im Umlauf befindlichen eigenen Produkte im Eurogegenwert an. Als Anhaltspunkt kann diese Größe die Bereitschaft von Investoren widerspiegeln, Produkte der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft zu erwerben. Jedoch sind auch eigene Produkte mit kurzer Laufzeit enthalten, deren ausstehende Anzahl natürlichen Schwankungen unterliegt. Solche Schwankungen können dadurch hervorgerufen werden, dass nicht im gleichen Maße Produkte jederzeit neu emittiert werden sowie diese Produkte laufzeitbedingt oder aufgrund von Marktänderungen verfallen. Eine direkte Ableitung aus der Veränderung des Betrags ist damit nur aufgrund interner tiefergehender Analysen möglich. Die Anzahl der im Geschäftsjahr emittierten Produkte wird hierbei einbezogen.

Die Anzahl der im Geschäftsjahr durchgeführten Handelsgeschäfte (Handelsumsätze) kann Aufschluss über die Möglichkeit geben, Handelserträge zu generieren. Die Überprüfung der Entwicklung dieser Kennziffer erfolgt daher durch die Geschäftsleitung in regelmäßigen Abständen.

Die Anzahl der Designated Sponsoring-Mandate kann einen Gradmesser für die Akzeptanz der Dienstleistungen im Liquidityproviding darstellen. Sie wird daher laufend berichtet. Aus diesem Geschäftsfeld ergeben sich Anknüpfungspunkte für die Dienstleistungen rund um Corporate Actions, deren Anzahl und auch Art berichtet werden, und ebenfalls als Maßstab für die Nachfrage nach qualitativ hochwertiger Beratung durch die Lang & Schwarz Broker GmbH dienen kann.

Als Haftungsgröße stellt das bilanzielle Eigenkapital eine zentrale Kennziffer dar, deren Entwicklung auch für Aktionäre der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft von maßgeblicher Bedeutung ist.

Die Mitarbeiter im Konzern der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft stellen eine signifikante Größe für einen nachhaltigen Erfolg und die kontinuierliche Weiterentwicklung des Konzerns dar. Gut ausgebildete Mitarbeiter sind die Basis für erfolgsorientiertes, effizientes und prozessorientiertes Arbeiten im Zusammenhang mit den

zumeist sehr schnellen Handelsgeschäften und deren reibungslosen Verarbeitung sowie der laufenden risikoorientierten Überwachung. Daher wird der Mitarbeiterbestand und damit die Fluktuation intern gemessen und berichtet. Die persönliche Entwicklung von Mitarbeitern wird gefördert.

2.3.1. Entwicklung in den Geschäftsbereichen

2.3.1.1. Geschäftsbereich Issuing

Die Summe aus den Umsatzerlösen und den Materialaufwendungen (Ergebnis aus der Handelstätigkeit inklusive der Bewertung der Wertpapiere des Umlaufvermögens) nahm im ersten Halbjahr 2018 gegenüber dem Vorjahr ab. Mit TEUR 8.752 ergab sich gegenüber dem Vorjahr (TEUR 9.281) eine Minderung von ca. 6%. Diese Entwicklung ist nach dem lebhaften Handel des ersten Quartals 2018 insbesondere auf die signifikant nachlassenden Handelsaktivitäten im zweiten Quartal 2018 zurückzuführen. Von dieser Entwicklung waren alle Produktklassen betroffen.

Die Anzahl der wikifolio-Endlosindexzertifikate wurde weiter ausgebaut. Über 7.500 dieser Produkte wurden zwischenzeitlich emittiert.

2.3.1.2. Geschäftsbereich TradeCenter

Die Entwicklung der Geschäfte im außerbörslichen und börslichen Handel war für das erste Halbjahr 2018 insgesamt positiv. Jedoch konnte auch hier die Dynamik des ersten Quartals 2018 nicht vollständig in das zweite Quartal übernommen werden. Damit nahmen im zweiten Quartal 2018 auch die Möglichkeiten ab, aus den Handelsaktivitäten Erträge zu erzielen. Dennoch konnte das Ergebnis aus der Handelstätigkeit des Vorjahreshalbjahres in Höhe von TEUR 309 im ersten Halbjahr 2018 mit TEUR 2.772 deutlich übertroffen werden. Mit der Aufnahme des Market Makings an der Berne Exchange treiben wir den Prozess der Internationalisierung des TradeCenters weiter voran.

2.3.1.3. Geschäftsbereich Financial Services

Das Ergebnis aus der Handelstätigkeit konnte gegenüber dem Vorjahreshalbjahr von TEUR 529 auf TEUR 838 ausgebaut werden. Die positive Entwicklung wurde auch aus der gestiegenen Anzahl begleiteter Kapitalmaßnahmen getragen.

2.3.1.4. Geschäftsbereich ITS-Dienstleistungen

Die handelsbezogene jederzeitige Erreichbarkeit und der störungsfreie Zugang zu notwendigen Handelssystemen und Kommunikationstechniken ist für den Lang & Schwarz Konzern unumgänglich. Diese hochspezialisierte EDV-bezogene Dienstleistung wird durch die Lang & Schwarz Broker GmbH im Konzern erbracht. Hierdurch kann gewährleistet werden, dass das Know-how konzentriert für konzerneigene Bedürfnisse eingesetzt wird.

2.3.2. Konzernertragslage

Mit dem Schwung aus dem ersten Quartal 2018 konnte auch für das erste Halbjahr 2018 im Konzern ein erneuter Zuwachs erreicht werden. Der Rohertrag der geschäftlichen Tätigkeit wurde um ca. 21% von TEUR 10.041 im ersten Halbjahr 2017 auf TEUR 12.144 im ersten Halbjahr 2018 gesteigert. Innerhalb des Rohertrages wurden die Provisionsergebnisse um TEUR 604 auf TEUR 823 (Vorjahr 219 TEUR) ausgebaut. Das Zinsergebnis konnte von TEUR -32 auf TEUR 78 verbessert werden. Auch der Rohertrag bezogen auf das Handelsergebnis konnte zulegen und um TEUR 1.390 auf TEUR 11.243 nach TEUR 9.853 im Vergleichszeitraum des Vorjahres verbessert werden, was einem Zuwachs von ca. 14 % entspricht.

Die Verwaltungsaufwendungen bestehend aus den Personalaufwendungen und den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich um TEUR 1.077 auf TEUR 7.016 (TEUR 5.939 im Vorjahreshalbjahr). In den Personalaufwendungen sind variable Gehaltsbestandteile berücksichtigt.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit beträgt TEUR 4.941 nach TEUR 3.991. Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betragen für das erste Halbjahr 2018 TEUR 1.552. Damit liegen diese um TEUR 413 über dem vergleichbaren Vorjahreswert von TEUR 1.139. Bei der Berechnung für das erste Halbjahr 2018 fanden steuerliche Verlustvorträge im Konzern Berücksichtigung. Im Hinblick auf § 8b KStG wird auf die Ausführungen im Konzernjahresabschluss 2017 und hier auf die Ausführungen im Anhang unter dem Gliederungspunkt Steuern vom Einkommen und vom Ertrag verwiesen.

Das Konzernperiodenergebnis für das erste Halbjahr 2018 beträgt insgesamt TEUR 3.390, womit das Ergebnis des Vorjahreshalbjahres um TEUR 539 übertroffen wurde. Bezogen auf 3.146.000 ausgegebene Anteile entspricht dies einem Ertrag je Anteil von EUR 1,08 im ersten Halbjahr 2018 (Vorjahreshalbjahr EUR 0,91).

2.3.3. Konzernfinanzlage

Die Liquidität im Konzern der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft war im abgelaufenen ersten Halbjahr 2018 jederzeit ausreichend, die Zahlungsfähigkeit jederzeit gewährleistet.

Über das derzeitige Konzerneigenkapital in Höhe von TEUR 38.354 hinausgehend stehen den Konzerngesellschaften aufgrund aktueller Verträge mit der Hausbank HSBC Trinkaus & Burkhardt AG auch im Anschluss an das erste Halbjahr 2018 ausreichende Finanzierungsmittel zur Verfügung, um ihre geschäftlichen Tätigkeiten finanzieren zu können. Im Hinblick auf das Konzerneigenkapital ist zu berücksichtigen, dass die Aktionäre in der ordentlichen Hauptversammlung am 12. Juli 2018 eine Dividendenzahlung aus dem Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2017 in Höhe von TEUR 5.348 beschlossen haben.

2.3.4. Konzernvermögenslage

Die Konzernbilanzsumme zum 30. Juni 2018 beträgt TEUR 452.622 und hat sich damit gegenüber dem 31. Dezember 2017 um TEUR 39.562 erhöht. Die Aktivseite wird dabei dominiert durch den Wertpapierbestand in Höhe von TEUR 317.815 unter den sonstigen Wertpapieren (31. Dezember 2017: TEUR 358.475) sowie aktivischen Optionsprämien in Höhe von TEUR 19.474 (31. Dezember 2017: TEUR 96). Zusammen machen diese 75% der Bilanzsumme aus. Weitere 24% betreffen Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von TEUR 106.412 (31. Dezember 2017: TEUR 48.825).

Auch auf der Passivseite prägen die Verbindlichkeiten aus Wertpapierbeständen das Bild. Unter den sonstigen Verbindlichkeiten werden verkaufte eigene Optionsscheine und Zertifikate in Höhe von TEUR 342.628 (31. Dezember 2017: TEUR 354.031) ausgewiesen sowie Verbindlichkeiten aus Optionsprämien in Höhe von TEUR 336 (31. Dezember 2017: TEUR 28). Darüber hinaus sind unter den Verbind-

lichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit TEUR 14.976 Lieferverbindlichkeiten aus anderen Wertpapierbeständen ausgewiesen (31. Dezember 2017: TEUR 2.118). Insgesamt machen die passivischen Wertpapier- und Optionsbestände 79% der Bilanzsumme aus. Das Eigenkapital in Höhe von TEUR 38.354 (31. Dezember 2017: TEUR 34.964) macht 8,5% der Bilanzsumme aus. Gegenüber dem 31. Dezember 2017 erhöhte sich das Eigenkapital um insgesamt TEUR 3.390.

Die Leistungsindikatoren haben sich im ersten Halbjahr 2018 überwiegend positiv entwickelt. Insgesamt haben sich diese günstig auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns ausgewirkt. Die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft weisen insgesamt geordnete Verhältnisse auf.

3. Vergütungsbericht

Die Vergütung der Mitarbeiter im Konzern der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft bzw. in der Finanzholding-Gruppe wird einheitlich für alle Konzerngesellschaften gehandhabt und berücksichtigt die Vorgaben der InstitutsVergV. Die Einhaltung der rechtlichen Vorgaben wird jährlich durch den Vorstand, den Aufsichtsrat sowie darüber hinaus im Rahmen der Jahresabschlussprüfungen durch unseren Wirtschaftsprüfer überprüft.

Für die Ausgestaltung des Vergütungssystems der Konzernmitarbeiter ist der Vorstand der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft verantwortlich. Neben festen monatlichen Bezügen kann ein variabler Bestandteil durch die Geschäftsleitung festgelegt werden, um positive Leistungsanreize zu setzen. Die Zahlung eines variablen Bezugs erfolgt freiwillig, ohne einen rechtlichen Anspruch der Mitarbeiter und ist grundsätzlich gebunden an ein positives Ergebnis des vordefinierten Geschäftsfelds, Bereichs bzw. des Konzerns. Bei der Bemessung der einzelnen Bezüge werden quantitative als auch qualitative Kriterien berücksichtigt wie beispielsweise die Qualität der Leistung, die Anforderung an die Tätigkeit, die Stellung im Unternehmen, die Betriebszugehörigkeit oder die Übernahme von besonderen Aufgaben. Die Ausgestaltung des Vergütungssystems des Vorstands erfolgt durch den Aufsichtsrat der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft. Für den Vorstand gelten dabei grundsätzlich die gleichen

Regelungen. Die variablen Bezüge bemessen sich jedoch nach einer schriftlich vereinbarten Bemessungsgrundlage.

4. Risikobericht

4.1. Risikomanagement

Zu den Chancen und Risiken sowie zu deren Management haben wir in unserem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017 ausführlich Stellung genommen. Wir verweisen für den vorliegenden Konzernhalbjahresabschluss auf diese Ausführungen, die auch weiterhin gültig sind.

4.2. Risikoarten der Geschäftstätigkeit

Aus der geschäftlichen Tätigkeit heraus wurden als maßgebliche Risiken identifiziert: Adressenausfallrisiko, Marktpreisrisiko, Liquiditätsrisiko und operationelles Risiko. Es wird auf die Ausführungen im Lagebericht zum 31. Dezember 2017 verwiesen.

4.3. Risikotragfähigkeit

Für das Geschäftsjahr 2018 wurden die Berechnungen der Risikotragfähigkeiten im Konzern im Sinne des Leitfadens „Aufsichtliche Beurteilung bankinterner Risikotragfähigkeitskonzepte und deren prozessualer Einbindung in die Gesamtsteuerung („ICCAP“) – Neuausrichtung“ angepasst. Nach der neuen Normativen-Perspektive (Fortführungsansatz) und der neuen Ökonomischen-Perspektive (Ansatz des Gläubigerschutzes) ist die Risikotragfähigkeit für den Konzern der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft und deren Tochtergesellschaften solange gegeben, wie das Risikodeckungspotenzial (Eigenmittel im Sinne der Verordnung (EU) 575/2013) größer ist als die Risikomasse (Risikowerte der Verordnung (EU) 575/2013 zuzüglich internen Anpassungen). Nach dem vorgenannten neuen Grundsätzen war die Risikotragfähigkeit des Konzerns der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft im ersten Halbjahr 2018 sowie zum 30. Juni 2018 gegeben.

5. Prognose- und Chancenbericht

Ungewissheit ist kein guter Nährboden für Börsen und Kursentwicklungen. Ungewiss sind aber die Entwicklungen im Wirtschaftskrieg der USA, wie es scheint, mit dem Rest der Welt denn die Spirale in diesem Wirtschaftskrieg der USA dreht sich immer weiter. Erst jüngst verkündeten die USA und auch China weitere Strafzölle einzuführen, nachdem die USA auf türkische Stahlprodukte erst kürzlich

politisch motiviert Strafzölle erhoben hat. Ungewiss ist, inwieweit dieser Konflikt auch Auswirkungen auf die europäische und deutsche Konjunktur haben wird. Fraglich ist darüber hinaus die Erwartungshaltung der deutschen Wirtschaft, die sich - nach den Angaben des ifo Instituts - seit November 2017 kontinuierlich eingetrübt hat. Die Verunsicherung der Anleger nimmt weiter zu und damit nimmt die Handelsaktivität erst einmal ab. Im Monat Juli 2018 sank die Handelsaktivität nach der Kassamarktstatistik der Deutschen Börse gegenüber dem Vormonat um nahezu 20%.

Im Zuge des Wirtschaftskrieges scheinen die schwierigen Staatsfinanzen insbesondere Griechenlands und Italiens etwas aus dem Fokus der Anleger zu geraten. Für Griechenland lief der Rettungsschirm im dritten Quartal 2018 ohne große Aufmerksamkeit auf dem Börsenparkett aus. Die Erwartungen im Hinblick auf den anstehenden Ausstieg aus der Niedrigzinspolitik der EZB sind bekannt. Ungewiss ist jedoch auch hier, ob es zu den angekündigten Schritten kommen wird, sollte es zu einer Eintrübung der Wirtschaft im EURO-Raum kommen. Das Marktumfeld und die Entwicklungen an den Börsen warten damit weiterhin mit Herausforderungen auf.

Wie im Konzernlagebericht 2017 bleibt das regulatorische Umfeld auch nach der Einführung der Regelungen zu MiFID II/MiFIR weiterhin eine große Herausforderung. Der Strom der Regulierung fließt stetig weiter. Mit Aufmerksamkeit ist diese zu beobachten, um jeweils auf der Höhe der notwendigen Umsetzungsanforderungen zu bleiben.

Die Akquisition weiterer Geschäftsaktivitäten rund um das Market Making hat im ersten Halbjahr mit der Aufnahme der Market Maker Tätigkeit an der Berne Exchange, Schweiz, Früchte getragen. Die Listingoffensive von inzwischen über 4.000 Aktien und Fonds wurde hier sehr positiv aufgenommen. Im August 2018 erfolgte auch die Handelaufnahme von wikifolio-Endlosindexzertifikaten in der Schweiz. Wir sehen mit dieser strategischen Handelaufnahme die Möglichkeit einer weiteren Expansion unserer Handelstätigkeiten in einem interessanten Markt.

Die Bereitschaft zur Investition in wikifolio-Endlosindexzertifikaten ist weiter hoch. Die Entwicklung der Aktivitäten im Zusammenhang mit diesen Produkten, also die Entscheidung zum Kauf oder Verkauf eines Zertifikates und die Aktivitäten der Redakteure in ihren fiktiven Musterdepots hängt nicht unmaßgeblich von den Stimmungen an den Märkten ab. Eine nachlassende Dynamik an den Märkten wird daher auch Auswirkungen auf die Entwicklung dieser Produkte haben können.

Wir haben im Geschäftsbericht 2017 zum Ausdruck gebracht, dass ein vergleichbares Ergebnis wie im Geschäftsjahr 2017 angestrebt wird, sollten dies die Rahmenbedingungen im Geschäftsjahr 2018 ermöglichen. Im zweiten Quartal 2018 war eine deutliche Abnahme der Dynamik an den Märkten zu verzeichnen. Das erste Halbjahr 2018 wurde damit aus dem Erfolg des ersten Quartals 2018 getragen. Sollte sich das Niveau der Handelsaktivitäten im zweiten Halbjahr 2018 insgesamt mehr auf dem des zweiten Quartals 2018 weiterentwickeln, können sich die Möglichkeiten eintrüben, ein zumindest vergleichbares Jahresergebnis wie im erfolgreichen Geschäftsjahr 2017 erneut für das Gesamtjahr 2018 zu erzielen.

Düsseldorf, den 30. August 2018

Der Vorstand



Lang & Schwarz Aktiengesellschaft, Düsseldorf

Konzernbilanz zum 30. Juni 2018

Aktiva	30.06.2018		31.12.2017	30.06.2018		31.12.2017	Passiva
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR		
A. Anlagevermögen							
I. Immaterielle Vermögensgegenstände							
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	795.379,69		846.679,50				
2. geleistete Anzahlungen	55.283,25		49.125,00				
II. Sachanlagen							
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	769.550,38		670.450,39				
2. geleistete Anzahlungen	4.165,00		73.253,44				
III. Finanzanlagen							
Beteiligungen	1.204.223,40		909.067,00				
		2.828.601,72	2.548.575,33				
B. Umlaufvermögen							
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände							
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	42.802,98		192.368,19				
2. sonstige Vermögensgegenstände	25.019.853,19		2.824.000,87				
		25.062.656,17	3.016.369,06				
II. Wertpapiere							
sonstige Wertpapiere		317.815.026,53	358.474.846,91				
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		106.411.755,83	48.825.144,01				
C. Rechnungsabgrenzungsposten		504.220,24	195.130,36				
		452.622.260,49	413.060.065,67				
A. Eigenkapital							
I. Gezeichnetes Kapital				9.438.000,00		9.438.000,00	
ausgegebenes Kapital					9.438.000,00	9.438.000,00	
II. Kapitalrücklage					10.138.433,23	10.138.433,23	
III. Gewinnrücklagen							
andere Gewinnrücklagen					6.698.590,90	6.698.590,90	
IV. Bilanzgewinn					12.078.771,52	8.689.251,32	
					38.353.795,65	34.964.275,45	
B. Rückstellungen							
1. Steuerrückstellungen				4.788.774,00		3.391.218,00	
2. sonstige Rückstellungen				2.540.422,00		4.569.419,14	
					7.329.196,00	7.960.637,14	
C. Verbindlichkeiten							
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten				61.212.741,32		14.343.736,59	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen				869.673,72		1.242.644,19	
3. sonstige Verbindlichkeiten				344.705.583,80		354.455.905,79	
davon aus Steuern:							
EUR 1.734.635,49 (Vorjahr: EUR 369.134,93)							
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit:							
EUR 6.415,85 (Vorjahr: EUR 7.190,57)							
					406.787.998,84	370.042.286,57	
D. Rechnungsabgrenzungsposten					151.270,00	92.866,51	
					452.622.260,49	413.060.065,67	

Lang & Schwarz Aktiengesellschaft, Düsseldorf

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar 2018 bis 30. Juni 2018

	1.1. - 30.06.2018		1.1. - 30.06.2017		Differenz zum
	EUR	EUR	EUR	EUR	Vorjahr
1. Umsatzerlöse		130.670.492,28	121.643.536,47	9.026.955,81	
2. sonstige betriebliche Erträge		96.929,25	151.875,38	-54.946,13	
3. Materialaufwand		-118.604.581,68	-111.571.015,64	-7.033.566,04	
		<u>12.162.839,85</u>	<u>10.224.396,21</u>	<u>1.938.443,64</u>	
4. Personalaufwand					
a) Löhne und Gehälter	-3.894.535,85		-3.243.466,53	-651.069,32	
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung: EUR 60.366,52 (Vorjahr: EUR 41.940,24)	-397.472,34		-356.468,58	-41.003,76	
		<u>-4.292.008,19</u>	<u>-3.599.935,11</u>	<u>-692.073,08</u>	
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenständen des Anlagevermögens und Sachanlagen		-284.190,19	-262.384,26	-21.805,93	
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		-2.723.806,65	-2.339.346,37	-384.460,28	
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		93.447,36	10.682,12	82.765,24	
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-15.496,76	-42.515,79	27.019,03	
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-1.551.556,00	-1.138.513,11	-413.042,89	
10. Ergebnis nach Steuern		<u>3.389.229,42</u>	<u>2.852.383,69</u>	<u>536.845,73</u>	
11. sonstige Steuern		290,78	-1.270,72	1.561,50	
12. Konzernüberschuss		3.389.520,20	2.851.112,97	538.407,23	
13. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		8.689.251,32	5.011.166,54	3.678.084,78	
14. Konzernbilanzgewinn		<u>12.078.771,52</u>	<u>7.862.279,51</u>	<u>4.216.492,01</u>	

Lang & Schwarz Aktiengesellschaft, Düsseldorf

Verkürzter Konzernanhang zum Halbjahresabschluss zum 30. Juni 2018

1. Grundlagen der Rechnungslegung

Der Konzernhalbjahresabschluss der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft zum 30. Juni 2018 wurde aufgrund der Anforderungen der Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Deutschen Börse für den Freiverkehr an der Frankfurter Wertpapierbörse im Zusammenhang mit der Notierung der Anteile der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft im Basic Board erstellt. Er besteht nach § 28 i.V.m. § 21 der Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Deutschen Börse für den Freiverkehr an der Frankfurter Wertpapierbörse aus einer verkürzten Konzernbilanz, einer verkürzten Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (Gesamtkostenverfahren) sowie einem verkürzten Konzernanhang nebst einem Konzernzwischenlagebericht, der analog zu § 315 HGB aufgestellt wurde. Auf die freiwillige Erstellung einer Kapitalflussrechnung, eines Eigenkapitalspiegels sowie einer Segmentberichterstattung wurde verzichtet.

Der Konzernhalbjahresabschluss wurde analog den allgemeinen Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) für große Kapitalgesellschaften und des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt. Er wurde keiner Prüfung oder prüferischen Durchsicht unterzogen.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Es wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt wie im letzten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017.

3. Konsolidierungskreis

Die Lang & Schwarz Aktiengesellschaft ist wie zum 31. Dezember 2017 nach § 290 Abs. 1 HGB Mutterunternehmen der Lang & Schwarz TradeCenter AG & Co. KG, Düsseldorf sowie der Lang & Schwarz Broker GmbH, Düsseldorf.

Sämtliche Tochtergesellschaften werden nach den Vorschriften der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen.

Name und Sitz der Gesellschaft	Stammkapital zum 30.6.18 in nom. TEUR	Anteil der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft zum 30.6.18	
		in %	in nom. TEUR
Lang & Schwarz Broker GmbH, Düsseldorf	750	100,0	750
Lang & Schwarz TradeCenter AG & Co. KG, Düsseldorf	9.250	100,0	9.250

Die Beteiligung an der Lang & Schwarz TradeCenter AG & Co. KG wird zu 99,99% direkt durch die Lang & Schwarz Aktiengesellschaft gehalten. Weitere 0,01% werden treuhänderisch für die Lang & Schwarz Aktiengesellschaft durch die Lang & Schwarz Broker GmbH gehalten.

4. Erläuterungen zur Konzernbilanz

4.1. Sonstige Vermögensgegenstände

Unter den sonstigen Vermögensgegenständen werden mit TEUR 19.474 im Wesentlichen Optionsbestände ausgewiesen.

4.2. Sonstige Wertpapiere

Der Ausweis betrifft zum einen Wertpapiere, die zu Handelszwecken erworben wurden und zum anderen solche Wertpapiere, die zu Absicherungszwecken im Zusammenhang mit verkauften Indexzertifikaten unterhalten werden.

4.3. Guthaben bei Kreditinstituten

Guthaben bei Kreditinstituten werden überwiegend bei der Hausbank HSBC Trinkaus & Burkhardt AG auf laufenden Konten unterhalten. Bei dieser Bank unterhaltene Guthaben auf laufenden Konten sowie Wertpapierbestände wurden im Rahmen einer Sicherheitenvereinbarung hierfür verpfändet.

Darüber hinaus werden Kontokorrentguthaben bei weiteren Banken unterhalten.

4.4 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betreffen mit TEUR 45.887 Salden auf laufenden Bankkonten, die bei der Hausbank HSBC Trinkaus & Burkhardt AG geführt werden.

Darüber hinaus beinhalten die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit TEUR 14.976 verkaufte Wertpapierbestände.

4.5 Sonstige Verbindlichkeiten

Unter den sonstigen Verbindlichkeiten werden mit TEUR 342.628 verkaufte eigene Produkte der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft ausgewiesen.

5. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

5.1 Umsatzerlöse und Materialaufwand

Der Konzern der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft tätig in allen Geschäftsbereichen Wertpapierhandelsgeschäfte und bietet hieran angrenzende Dienstleistungen an. Vor diesem Hintergrund liegen keine Märkte vor, die sich nach ihrer Tätigkeit oder geographisch wesentlich voneinander unterscheiden.

Im Hinblick auf die Ermittlung der Umsatzerlöse und des Materialaufwands wird auf den Konzernjahresabschluss unter 2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze verwiesen.

5.2 Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten mit TEUR 38 Sachbezüge.

5.3 Steuer vom Einkommen und vom Ertrag

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag wurden in der Höhe berücksichtigt, wie sich diese auf die berechneten steuerlichen Bemessungsgrundlagen, bezogen auf die einzelnen Steuersubjekte im Konzern der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft, zum Stichtag ergeben.

5.4 Wesentliche Beträge bestimmter Konzernbilanzposten

Sonstige Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen im Personalbereich, Kosten für ausstehende Rechnungen sowie Kosten der Rechtsform.

6. Sonstige Angaben

6.1 Angaben zu Bewertungseinheiten nach § 254 HGB

Die Lang & Schwarz Aktiengesellschaft weist Verpflichtungen aus selbst begebenen Produkten und sonstigen Geschäften aus, die als Grundgeschäfte in Bewertungseinheiten nach § 254 HGB einbezogen werden. Für die jeweiligen Risiken aus Kursschwankungen von Indizes (DAX, MDAX und SDAX), einzelnen Aktienwerten und Themenzertifikaten sowie Rohwaren (Gold, Silber, Platin, Palladium, Kupfer, Gas und Rohöl), dem Bund-Future und Wechselkursen wurden gesonderte Bewertungseinheiten gebildet. Sämtliche Bewertungseinheiten werden in Form des Portfolio-Hedges abgebildet.

Durch den Verkauf von eigenen Produkten auf alle genannten Risikoarten geht die Lang & Schwarz Aktiengesellschaft offene Positionen bezogen auf die jeweils zugrundeliegenden Finanzinstrumente (Underlying) ein. Diese Risiken werden durch geeignete Sicherungsinstrumente abgesichert. Die Sicherung erfolgt durch entsprechende Gegengeschäfte oder/und im Rahmen eines dynamischen Deltahedgings direkt durch gegenläufige Positionen im Underlying. Hierdurch ist, jeweils bezogen auf die einzelnen Risiken, sichergestellt, dass sich Wert- und Zahlungsströme weitgehend ausgleichen.

Der Sicherungszusammenhang zwischen Grundgeschäft und Sicherungsinstrument besteht für den Zeitraum, den das Grundgeschäft durch die Gesellschaft gehalten wird. Wird die Position aus den selbst begebenen Produkten geschlossen, erfolgt auch eine Schließung der Sicherungspositionen.

Im Rahmen des Risikomanagementsystems der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft werden die Risiken aus den Positionen der Grundgeschäfte und der Sicherungsinstrumente überwacht. Hierzu wurde auch im Hinblick auf die Bewertungseinheiten ein Limitsystem installiert, das täglich überwacht, welche Risiken untergliedert nach Aktienkurs-, Rohwaren-, Zins- und Wechselkursrisiken die Gesellschaft eingeht und die Auslastung von vorgegebenen Limiten berechnet sowie an den Vorstand berichtet. Zudem erfolgt täglich eine Messung der Effektivität der Sicherungsbeziehung in Form einer quantitativen

Sensitivitätsanalyse nach der Markt-Shift-Methode. Des Weiteren wird auch auf die Ausführungen zum Risikomanagement der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft im Lagebericht 2017 verwiesen.

Ergebnisse aus den Bewertungseinheiten werden nach der Durchbuchungsmethode erfasst; dabei werden für die ausgewiesenen Finanzinstrumente soweit möglich Marktwerte aktiver Märkte herangezogen. Sollte dies nicht möglich sein, etwa bei Optionsbeständen, erfolgt eine Bewertung mit Hilfe des finanzmathematischen Modells Black-Scholes oder im Fall von american-style-Optionen mit Hilfe des Modells von Cox-Ross-Rubinstein. Den Berechnungen der finanzmathematischen Modelle liegen insbesondere Zinssätze, Indizes und andere Underlyingkurse zugrunde. Die für die Berechnungen notwendigen Volatilitäten werden, soweit möglich, aus am Markt gehandelten Produkten abgeleitet. Gegebenenfalls wird auf alternative Daten oder Berechnungen zurückgegriffen.

6.2 Namen und Bezüge der Organmitglieder

Vorstandsmitglieder der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft waren vom 1. Januar 2018 bis 30. Juni 2018:

- Herr André Bütow, Diplom-Kaufmann, Neuss
- Herr Peter Zahn, Diplom-Wirtschaftsing. (FH), Düsseldorf

Herr Bütow ist Mitglied des Aufsichtsrats der vwd Transaction Solutions AG, Frankfurt a. M., Herr Zahn ist Mitglied des Aufsichtsrats der BACKBONE Technology AG, Hamburg sowie der PAN AMP AG, Hamburg.

Der **Aufsichtsrat** der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft setzte sich vom 1. Januar 2018 bis 30. Juni 2018 wie folgt zusammen:

- Herr Michael Schwartzkopff, Rechtsanwalt aus Köln, Vorsitzender
- Herr Dipl.-Volkswirt Andreas Willius, selbständiger Berater aus Frankfurt am Main, stellvertretender Vorsitzender
- Herr Thomas Schult aus Hamburg, Bankkaufmann bei der M.M.Warburg & CO KGaA in Hamburg

Auf die Angabe der **Gesamtbezüge des Vorstands** wurde in Anwendung von § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Die **Gesamtbezüge des Aufsichtsrats** der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft bemessen sich nach dem Beschluss der Hauptversammlung vom 13. Juli 2017.

6.3 Mitteilungen über das Bestehen von Beteiligungen an der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft

Am Aktienkapital der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft wird zum Berichtszeitpunkt – soweit bekannt – keine Beteiligung von mehr als den vierten Teil der Aktien an der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft durch einen Dritten gehalten.

6.4 Mitarbeiter

Im ersten Halbjahr 2018 waren im Konzern der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft nach Quartalsendständen gerechnet durchschnittlich 53 Personen (inkl. zwei Vorstände) beschäftigt. Zum 30. Juni 2018 waren 53 Mitarbeiter (inkl. zwei Vorstände) beschäftigt:

	30.6.2018	
	männlich	weiblich
Vorstand	2	0
Angestellte	42	9

6.5 Offenlegung

Der Konzernhalbjahresabschluss zum 30. Juni 2018 nebst Konzernzwischenlagebericht zum 30. Juni 2018 werden der Deutschen Börse AG, Frankfurt, zur Veröffentlichung auf ihrer Homepage übermittelt sowie auf der Homepage der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft zugänglich gemacht.

Düsseldorf, den 30. August 2018

Der Vorstand



André Bütow



Peter Zahn



Kontakt:

LANG & SCHWARZ Aktiengesellschaft
Breite Straße 34
40213 Düsseldorf

T +49 (0) 211 13840 -0
F +49 (0) 211 13840 -90

www.ls-d.de
investor-relations@ls-d.de